

# DFG-Projekt

## Karten und Texte der schwedischen Landesaufnahme von Pommern 1692-1709.

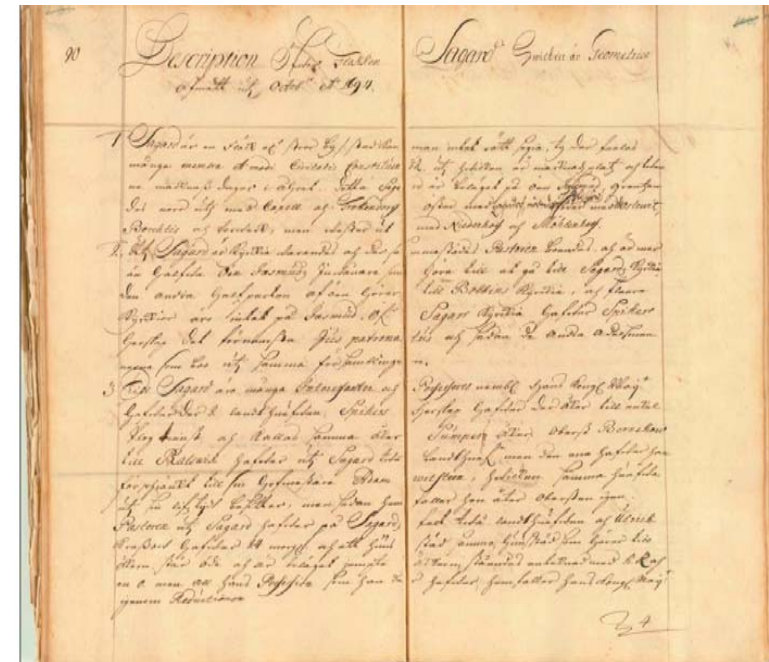
Am Arbeitsbereich Multimedia und Datenverarbeitung in den Geisteswissenschaften und am Historischen Institut wird seit dem 1. Januar 2008 in Kooperation mit Greifswalder Geographen, Informatikern und Nordisten an dem von der DFG geförderten Projekt „Karten und Texte der Schwedischen Landesaufnahme von Pommern 1692-1709. Eine GIS-gestützte Auswahledition des ersten deutschen Katasters im Internet“ gearbeitet.

Bei dem zu edierenden Quellenmaterial handelt es sich um die Karten und Texte, die in der Landesaufnahme des schwedischen Teils Pommerns nördlich der Peene während der Jahre 1692-1709 entstanden sind. Die ausgewählten Gebiete blieben auch nach dem Friedensschluss 1720 unter schwedischer Herrschaft. Da Schweden als ein Vorreiter der administrativen Statistik und Kartographie gelten kann, schließt die Bearbeitung dieser Gebiete ein besonderes Forschungsdesiderat. Die Vermessung und Beschreibung jedes einzelnen Dorfes und der dazu gehörigen Dorfgemarkung sowie der Grundstücke und Häuser der größeren Städte wurde vorgenommen, um eine exakte Bemessungsgrundlage für die Besteuerung zu erhalten. Dabei wurde die damals modernste, mathematisch genaue Vermessungsmethode („Kleintriangulation“) ange-

wendet. Die als erstes deutsches Katasterwerk überhaupt geltende Landesaufnahme stellt einen einzigartigen Bestandteil der kulturellen Überlieferung Deutschlands dar und besitzt auch im internationalen Vergleich einen hohen Stellenwert. Sie ist nahezu vollständig erhalten, allerdings bisher nur ungenügend erschlossen. Ziel des auf vier Jahre angelegten Projektes ist es, das umfangreiche Material (insgesamt ca. 30.000 Seiten Beschreibungstexte sowie rund 1.000 Karten) aus der schwedischen Landesaufnahme Pommerns nördlich der Peene – ausgenommen bleiben allerdings die bereits anders edierten Beschreibungen der größeren Städte und die Gebiete um Barth, Tribsees, Franzburg sowie die Insel Rügen – in einer digitalen, aus verschiedenen Komponenten bis hin zu einem Geographischen Informationssystem (GIS) bestehenden, wissenschaftlichen Edition aufzubereiten und über das Internet der Forschung zur Verfügung zu stellen.

Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

DFG



# Eine GIS-gestützte Auswahledition des ersten deutschen Katasters im Internet.

Das Vorhaben schließt an verschiedene Projekte der Universitäten Greifswald und Rostock, des Landesarchivs Greifswald und der Historischen Kommission für Pommern an, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Europäischen Union und dem Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert worden sind. Die von den Antragstellern geleitete Arbeitsgruppe setzt sich interdisziplinär aus Historikern, Geographen, Informatikern, Sprachwissenschaftlern und Archivaren zusammen. Sie ist darüber hinaus international vernetzt.

Die Edition wird anhand der etablierten Standards der Edition frühneuzeitlicher Quellen erarbeitet werden, d. h. nach einheitlichen Transkriptions- und Übersetzungsrichtlinien erfolgen, textkritische und sachthematische Annotationen enthalten und die Karten maßstabsgetreu und farbecht wiedergeben. Die „klassische“ Edition in Buchform unter Beigabe ausgewählter Karten kann der besonderen Struktur der Quelle nur unvollkommen gerecht werden. Aufgrund des grundsätzlichen Raumbezugs aller Informationen ist das Nebeneinanderstellen von Karten und Texten lediglich eine den technischen Möglichkeiten der vordigitalen Zeit entspre-

chende „Notlösung“. Erst heute erlauben die Entwicklungen der letzten Jahre in der elektronischen Datenverarbeitung und der digitalen Kartographie und der GIS-Technologie eine Verzahnung der Flurkarten und der Angaben aus den Ortsbeschreibungen. Als eine digitale Edition wird sie weit reichende Möglichkeiten zum Zugriff auf die und zur Recherche in der Quelle (z. B. über map browser und Volltextsuche) bieten. Durch die kostenfreie Bereitstellung im Internet wird eine weltweite, vom Standort und von den zur Verfügung stehenden Ressourcen unabhängige Nutzbarkeit der Quelle für die wissenschaftliche Forschung (vor allem verschiedene Bereiche der Geschichtswissenschaften, der Sprachwissenschaften und der Geographie) und alle anderen Interessenten gewährleistet. Die Edition wird die Voraussetzungen für die weitere wissenschaftliche Erforschung der Landesaufnahme entscheidend verbessern. Sie könnte auch international eine Pilotfunktion einnehmen.

*gefördert durch*

Deutsche  
Forschungsgemeinschaft  
DFG

